



DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V. DRESDEN

Die **DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V. (DBG)**, 1991 in Dresden gegründet, will über Leben, Werk und Bedeutung des Paracelsus informieren.

Sie steht in der Tradition der 1929 in München gegründeten Paracelsus-Gesellschaft, die wenige Jahre später im Nationalsozialismus verboten und nach 1945 nicht wieder belebt wurde.



THEOPHRASTUS
BOMBAST VON
HOHENHEIM
GENANNT
PARACELUS

Im Mittelpunkt des Wirkens der Gesellschaft steht die aus christlicher Nächstenliebe erwachsende Ethik des Hohenheimers.

Die DBG veranstaltet gemeinsame Vortragsabende mit dem URANIA-Vortragszentrum Dresden, führt wissenschaftliche Symposien durch, unterstützt die Paracelsus-Forschung, gibt das Periodikum MTI «Manuskripte – Thesen – Informationen», Sonderdrucke und Repliken heraus.



SITZ, ANSCHRIFT



MITGLIEDER

**DEUTSCHE
BOMBASTUS-
GESELLSCHAFT e.V.**

GESCHÄFTSSTELLE
MARTINA LIPPMANN
KAITZER STRASSE 134
D-01187 DRESDEN
TELEFON 0351/4042702

DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V. (DBG)

Geschäftsstelle:
Martina Lippmann
Kaitzer Straße 134
01187 Dresden
Deutschland
Telefon: +49 351 4042702
E-Mail: m_lippmann@freenet.de
www.bombastus-ges.de

über 250 Mitglieder
aus Deutschland
sowie
Wissenschaftler in
Griechenland
Österreich
Schweiz
USA

AUFGABE

Die **DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V.** hat sich zur Aufgabe gestellt, das Gesamtwerk des Paracelsus der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Der bedeutende Arzt, Naturforscher, Sozialethiker und Lamentheologe Theophrastus Bombast von Hohenheim (1493 – 1541) hinterließ mehrere tausend Schriftseiten, die bislang nicht vollständig im Druck erschienen sind.

Paracelsus sah den Menschen als Einheit von Geist, Seele und Körper, der kleinen Welt, in Wechselbeziehung mit der großen Welt – von



DEUTSCHE
BOMBASTUS-
GESELLSCHAFT E.V.

GESCHÄFTSSTELLE
MARTINA LIPPMANN
KAITZER STRASSE 134
D-01187 DRESDEN
TELEFON 0351/4042702

POSITION

Mikrokosmos und Makrokosmos. Damit lieferte er entscheidende Impulse für die Entwicklung von Medizin und Pharmazie, die bis heute diskutiert werden.

Nach ihm ist Heilung die Wiedereinführung des Kranken in die göttliche Ordnung der Natur, seine Rückkehr in die Geborgenheit ihrer Gesetze. Sein Denken und Handeln ist geprägt von der christlichen Ethik der Nächstenliebe.

Die Auseinandersetzung mit Paracelsus gibt immer wieder Impulse im Umgang mit schwierigen Fragen unserer modernen Welt.



BOMBAST PARACELSUS – DER NAMENSGEBER

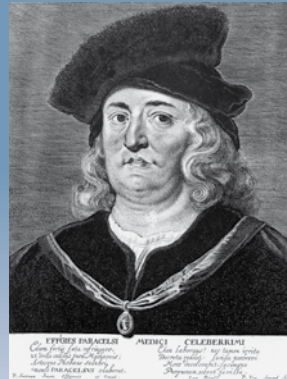
Der Name BOMBASTUS - eine Referenz an das schwäbischen Adelsgeschlecht der Bombaste von Hohenheim und den Vater Wilhelm Bombast von Hohenheim. Unsere Namensgebung hebt sich von der früheren deutschen Namensgebung der Paracelsus-Gesellschaft ab.



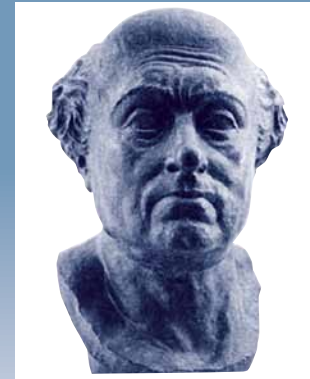
Das Familienwappen der Bombaste von Hohenheim (nach Siebmacher)



Anonymer Holzschnitt nach dem Monogrammisten AH, erstmals 1565



Undatierter Kupferstich von Pieter van Sompel nach Pieter Soutman



Büste von Sepp Dobner im Villacher Stadtmuseum

DIE

1492

Christoph Kolumbus entdeckt Amerika.

1493

Bombastus in Einsiedeln geboren.

1494

Jakob Fugger gründet in Augsburg eine offene Handelsgesellschaft.

1498

Albrecht Dürer beendet die Holzschnittfolge zur Apokalypse (Offenbarung des Johannes).

1514

Andreas Vesalius geboren, Begründer der modernen Anatomie.

1516

Erasmus von Rotterdam ediert die authentische Fassung des Neuen Testaments in griechischer Sprache.

1517

Martin Luthers Thesen zum Ablasshandel leiten die Reformation ein.

1519

Leonardo da Vinci, das Universalgenie seiner Epoche, stirbt in Amboise/Frankreich.



Nikolaus Kopernikus
1473 – 1543

ZEIT

1521

Kaiser Karl V., Herr über ein Reich, in dem die Sonne nicht untergeht, hält Reichstag in Worms.

1524/25

Bauernkriege in Deutschland

1529

Die Türken belagern Wien, nachdem sie auch in Kärnten eingefallen waren.

1531

Ulrich Zwingli, der Zürcher Reformator, stirbt am 11. Oktober in Kappel

1534

Die Pest wütet in Sterzing/Tirol, zuvor suchten Epidemien 1482 und 1506/07 Wien heim.

1541

Bombastus stirbt am 24. September in Salzburg.

1543

Nikolaus Kopernikus veröffentlicht sein Werk »De Revolutionibus Orbium Coelestium« (Über die Umwälzungen der Himmelskörper).

SEIN RASTLOSES

1493
in Einsiedeln geboren
1502
Umzug nach Villach
um 1515
Promotion zum Doktor
beider Arzneien
(Chirurgie,
Innere Medizin)
in Ferrara/Oberitalien



LEBEN

1529/31
in Nürnberg, Beratzhausen und St. Gallen (zahlreiche medizinische und theologische Schriften)
1534
Innsbruck, Sterzing und Meran
1535
in Bad Pfäfers

bis 1524
Paracelsus auf „großer Wanderung“
durch ganz Europa
1526
erwirbt er in Straßburg das Bürgerrecht
1527
Stadtarzt und Professor in Basel;
medizinische Vorlesungen auf deutsch;
öffentliche Verbrennung eines Lehrbuches
der scholastischen Medizin;
erfolgreiche Behandlung des
Baseler Buchdruckers Johannes Froben;
begegnet Erasmus von Rotterdam

1536
in Augsburg (Druck der „Großen Wundartzney“)
1537
behandelt er in Mährisch-Kromau den böhmischen
Erbmarschall Johann von Leipnick.
1538
in Villach („Sieben Defensiones“, „Astronomia Magna“ und andere Hauptwerke)
1540
nach Klagenfurt
1541
am 24. September in Salzburg gestorben;
bestattet auf dem Friedhof St. Sebastian

SEIN

Die medizinisch-naturphilosophischen Schriften des Hohenheimers wurden in 14 Bänden von Karl Sudhoff 1922–1933 herausgegeben.

In ihnen äußert sich Paracelsus u. a. zu den verschiedensten Krankheiten, zu Heilpflanzen, Mineralien und Heilwässern. Er kommentiert die Schriften des Hippokrates, äußert sich zu psychischen Problemen („unsichtbare Krankheiten“) sowie zu den Bergkrankheiten und ihrer Behandlung. Besonders hervorzuheben sind:

- Das Paragranum (1529/30), in dem Paracelsus über die vier Säulen der Medizin (Philosophie, Astronomie, Alchemie und Tugend) schreibt.
- Das Opus Paramirum (1531), worin er zur Entstehung der Krankheiten, über deren Ursachen, über Quecksilber, Salz und Schwefel, über Frauen- und „unsichtbare Krankheiten“ Erkenntnisse formuliert.
- Das Spitalbuch (1529) mit allgemeintherapeutischen Grundsätzen, in denen er die anti-



WERK

ke Viersäftelehre verwirft und an die höchsten Dinge appelliert: ärztliches Können und Menschenliebe.

– Die Astronomia Magna (1537/38) mit der Erfassung der Weltzusammenhänge (Kosmologie, Anthropologie); zweifellos das tiefstinnigste Werk des Bombastus.

– Die theologischen und religionsphilosophischen Schriften wurden in der Zeit von 1955 bis 1993 von

Kurt Goldammer nur teilweise herausgegeben. Paracelsus äußert sich zu ethischen, sozialen und politischen Problemen, zu Ehe, Taufe, Buße, zu Wirtschaftsfragen, Gerechtigkeit und Obrigkeit.

– Seit 1998 wird im Rahmen des Zürich-Projektes durch Urs-Leo Gantenbein die Neue Paracelsus-Edition erarbeitet. Sie vervollständigt das Gesamtwerk, indem sie dessen noch unerschlossene Schriften in 8 Bänden herausgibt. Der erste Band „Vita Beata – Vom seligen Leben“ erschien 2008 im Verlag Walter de Gruyter.

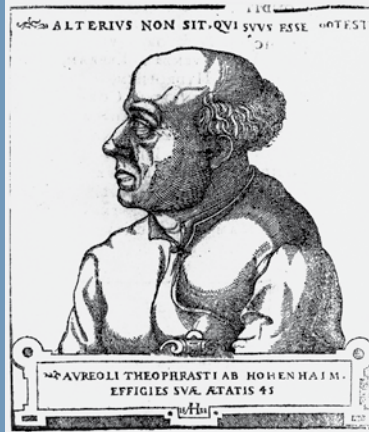


SEIN

*„so wir am ersten Christum
suchen, so wird es alles geben,
was in der natur ist“
(1/XII/30)*

*„dan kunst und werkschafft
müssen aus der liebe
entspringen, sonst ist nichts
volkommens da“ (1/XI/146)*

*„was ist das glück anderst,
dan ordnung halten mit
wissenheit der natur?
was ist das unglück,
dan wider die ordnung
ein eingang der natur?“
(1/VIII/110)*



Paracelsus-Radierung von
Augustin Hirschvogel, 1538



Paracelsus-Plastik von G. Friedl,
Bad Gastein, Österreich

CREDO

*„der höchste grund der arznei
ist die liebe“ (1/VII/369)*

*„gott hat uns gaben geben auf
erden und kräfte derselbigen,
die ein iedlicher gebrauchen
mag und soll, nicht ihm selber,
sonder dem andern als sich
selbst“ (2/III/51)*

*„also ist auch in der welt
ein naturliche ordnung der
apotheken, also das alle
wissen und matten, alle berg
und bühel etc. apotheken sind“
(1/XI/195)*

SEINE

Das Denken und Wirken des Paracelsus beruht auf der Ethik aus christlicher Nächstenliebe. Als Arzt stellte er seine aus der Dialektik von Makrokosmos und Mikrokosmos (Schöpfer und Geschöpf/ Mensch) gewonnenen Erkenntnisse gegen die erstarrte hippokratisch-galenistische Vorlesungsmedizin.

Seine Überzeugungen und Prinzipien waren:

- Heilung als Wiedereinführung des Kranken (Mensch, Gesellschaft, Umwelt) in die göttliche Ordnung der Natur.
- Soziale Gerechtigkeit muss eingefordert werden.
- Das Christentum wirkt lebensverändernd, wenn es mit dem Herzen gelebt wird.



BEDEUTUNG

„Paracelsus ist ein ganz großer Arzt gewesen. Er ist ein Riese in seinen Kräften, in seiner Lebens-eile, seinem Lebensrhythmus; ein feuriger, leidenschaftlicher, ein sarkastischer, kühner und über alles ein gläubiger Mensch.

Paracelsus wird heute wieder verstanden und geliebt, auch von den besten unter uns Ärzten.

Paracelsus ist ein so intelligenter, ein so schöpferischer, reicher, ein so phantasiekräftiger, unmittelbar sicherer Mensch, er ist ein Mann zum Bewundern, sich Begeistern, ein so höchst individueller und seltener Mensch.“

Viktor von Weizsäcker, Bilden und Helfen. 1926

AUSGEWÄHLTE AKTIVITÄTEN



DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V.
DRESDEN

Informationen zur Arbeit der Gesellschaft
(2010)

URANIA-VORTRÄGE

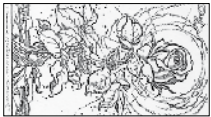
mit dem URANIA-Vortragszentrum e.V. Dresden

Mittwoch, 10. September 2008, 19.00 Uhr, Studiotheater des Kulturpalastes

Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen BOMBASTUS-Gesellschaft e.V. und des URANIA-Vortragszentrums e.V.

PARACELSUŠ:

»...es ist ein schöne ding umb ein rosen«
(Paracelsus: Astronomia Magna, 1/XII/406)



Rose: Archiv H. K. Vogt

Die Rose – ein Symbol seit jeher und bei vielen Völkern • Vom Wissen des Paracelsus um die »greifliche« und die »unsichtige« Rose • Paracelsus und die »coelestis medicina«, die himmlische Medizin • Die Liebe – Grundmelodie paracelsischen Denkens • Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges (1899–1986) und sein Essay »Die Rose des Paracelsus«



Referent:
Herr Dipl.-Biologe
Günter Ickert, Dresden (Foto)



Gesprächsleitung:
Herr Dr. Michael Liebscher,
Mitglied des Verwaltungsrates
der DBG

Eintritt (inkl. Garderobengebühr):
5,-€ (ermäßigt 3,50€, auch für Mitglieder
der DEUTSCHEN BOMBASTUS-Gesellschaft)

Mittwoch, 05. November 2008, 19.00 Uhr, Studiotheater des Kulturpalastes

Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen BOMBASTUS-Gesellschaft e.V. und des URANIA-Vortragszentrums e.V.



Vortrag mit Diskussion
»Medizin und Ethik
bei Paracelsus und
Jacob Böhme«

Soweit man in aktuellen Diskussionen auf den Begriff der Ethik stößt, findet er sich oftmals verknüpft mit Themen aus den Bereichen der Biologie und Medizin. Hiervon ausgehend wird der Vortrag zu den Anfängen der frühneuzeitlichen Medizin zurückführen, in denen zugleich auch die Grundlagen für eine Ethik dieser Wissenschaften gelegt wurden. Dabei wird sich zeigen, dass bereits in der Entwicklung von Paracelsus (1493–1541) hin zu Jacob Böhme (1575–1624) eine deutliche Verschiebung

der Akzente stattfand. Das hat zum einen damit zu tun, dass Paracelsus seine Ideen in unmittelbarer Anbindung an seine praktische Tätigkeit als Arzt formulierte, während es Böhme, dem wohl nahezu ausschließlichen Theoretiker, vor allem um eine Einbindung auch dieses Ausschnittes aus der Wirklichkeit in seine große philosophische Lehre von Ursprung und der Beschaffenheit der Welt und der Stellung und Aufgabe des Menschen in ihr zu tun war. Zum anderen kommt hinzu, dass Böhme seine Lehren bereits in Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen (quantifizierten) Naturwissenschaft und der sich ankündigenden Aufklärung entwickelte.

Referent: Herr Dr. Günter Bonheim, Wüstenrot

Gesprächsleitung: Herr Dr. Michael Liebscher,
Mitglied des Verwaltungsrates der DBG

Eintritt: 4,50 € (ermäßigt 3,50 €)

Ausschnitt vom Titelkupfer der Ausgabe von 1739: »In signatura rerum, oder Von der Geburt und Bezeichnung aller Wesen.«
Quelle: Uralt-Druckerei: Berlin, Archiv H. K. Vogt

1966 für Sie in Dresden eröffnet
Das URANIA-Vortragszentrum
1991 als eingetragener Verein gegründet

Astronomische Reihe:
Über die Gravitation

Programmhft September 2010 bis Februar 2011

Mittwoch, 26. Mai 2010, 18.00 Uhr (), Studiotheater des Kulturpalastes

Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen BOMBASTUS-Gesellschaft e.V. und des URANIA-Vortragszentrums e.V.

Vortrag mit Debatte
**Die OBL in Görlitz -
eine Schatzkammer des Wissens**

Die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften (OBL) ist auf dem Gebiet der Geschichte und Landeskunde die wichtigste Bibliothek zwischen Dresden und Breslau. Ihr Wert resultiert zum einen aus dem wissenschaftlichen und materiellen Altbestand an Literatur verschiedenster Wissensgebiete, zum anderen aus dem über Jahrhunderte hindurch aufgebauten Bestand zur Landesgeschichte und Regionalkunde der Oberlausitz und Niederschlesien sowie der angrenzenden Territorien Sachsen, Böhmen, Schlesien und Preußen. Im Vortrag erfährt der Hörer



mehr über die Entstehung und Besonderheiten der OBL. Es werden Bestände vorgestellt, die u.a. Jacob Böhme und Paracelsus betreffen.

Referent:
Herr Dipl.- Bibliothekar (FH) Matthias Wenzel,
Leiter der Bibliothek in Görlitz



Gesprächsleitung:
Herr Dr. Michael Liebscher,
Mitglied des Verwaltungsrates
der DBG

Eintritt (inkl. Garderobengebühr): 5,- € (erm. 3,50 €),
auch für Mitglieder der DEUTSCHEN BOMBASTUS-Gesellschaft)

Die OBL in Görlitz (Archiv, M. Wenzel)

Mittwoch, 08. September 2010, 19.00 Uhr, Studiotheater des Kulturpalastes

Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen BOMBASTUS-Gesellschaft e.V. und des URANIA-Vortragszentrums e.V.



Vortrag mit Debatte

**GIROLAMO SAVONAROLA (1452 - 1498):
Dominikanermönch, Wanderprediger, Ketzer und Reform**

Das 15. Jh. ist die Epoche des Übergangs vom Spätmittelalter zur Frühen Neuzeit. Ausgehend von Italien erfasste die Geisteshaltung des Humanismus ganz Europa. Im Ringen um scholastische Auffassungen und Kritik an der Papstkirche entstanden kirchenkritische Bewegungen, gegen die die römische Kirche

im Zusammenwirken mit der weltlichen Macht mit dem Vorwurf der Ketzerlei, mit Inquisition und Todesstrafe vorging. Beispielhaft für dieses geistesgeschichtliche Phänomen, das von Wyclif, Hus über Luther und die lutherische Reform bis zu Savonarola reicht.

Gemälde
von Fra Bartolommeo,
1496, Archiv Gerstenberg

Referent:
Herr Prof. Dr. Reiner Groß, (Foto links)



Gesprächsleitung: Herr Dr. Michael Liebscher, Mitglied
des Verwaltungsrates der DBG

Eintritt (inkl. Garderobengebühr): 5,- € (erm. 3,50 €),
auch für Mitglieder der DEUTSCHEN BOMBASTUS-Gesellschaft)

jährlich bis zu vier Beiträge durch die DBG



ARBEIT MIT DER JUGEND

VORTRÄGE

2001

**Goethe-Faust-
Paracelsus-Magie**

vor insgesamt ca. 500 Dresdner
Gymnasiasten vorgetragen

2001, 2003

**Bell-Projekt „Phytothera-
pie – Heilen mit Pflanzen“**

Betreuung am Gymnasium
„Manfred von-Ardenne“,
Freital-Zauckerode

Ergebnis:

- Umfangreiche Dokumentation und wissenschaftliche Untersuchungen
- eine der 10 besten Arbeiten im bundesweiten Focus-Wettbewerb



Die Gymnasiasten des „Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums“ Freital-Zauckerode stellen ihre Arbeit den interessierten Mitgliedern anlässlich einer Mitgliederversammlung im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden vor.

2004

**Literaturbereitstellung
für künftige Schülerprojekte
am Gymnasium Dresden-Plauen**

2006/2007

**Bell-Projekt über
Phytopharmaka
am Kreisgymnasium Freital,
bewertet mit der Note 1**

BILDUNGSREISEN

2007

Deutsche Geschichte
(Pottenstein, Beratzhausen
und Regensburg)

2008

**Zu ausgewählten Wirkungs-
stätten des Bombastus
Paracelsus in der Schweiz**
(Einsiedeln, Basel)

2010

**Erfurt – ein Zentrum
deutscher Geschichte**

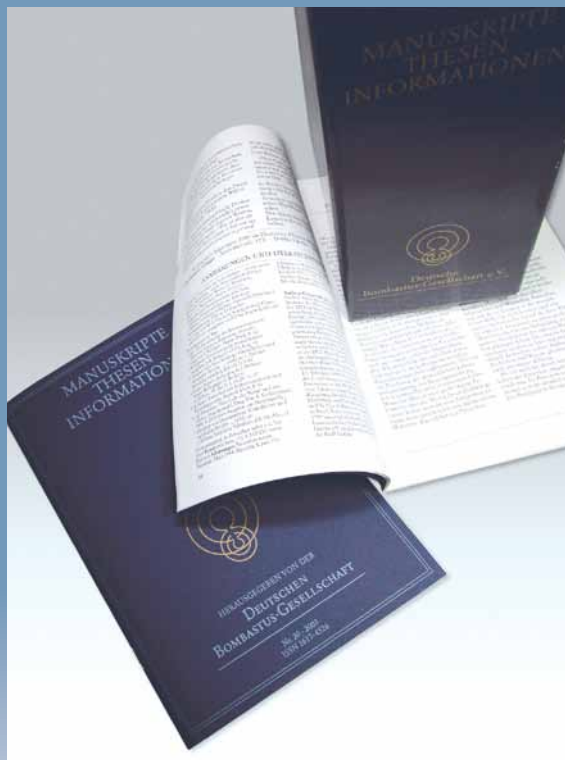
MTI-HEFTREIHE

Manuskripte – Thesen – Informationen

Bisher erschienen
28 Hefte.

Jährlich wird mindestens ein
neues Heft herausgegeben.

Für Sammler bietet
die Gesellschaft eine
Aufbewahrungsbox an.



Das umfangreiche Inhalts-
verzeichnis ist online unter
www.bombastus-ges.de
einzusehen.

Die Hefte werden gegen eine
geringe Bearbeitungsgebühr
gern versendet.

(Das gedruckte Heft 1 ist vergriffen, kann
aber gern digital ausgedruckt werden.)



DEUTSCHE BOMBASTUS-GESELLSCHAFT e.V.
DRESDEN

E-Mail: info@bombastus-ges.de
www.bombastus-ges.de

Dem Wirken des Paracelsus verpflichtete wissenschaftliche Gesellschaften:
Internationale Paracelsus-Gesellschaft, Salzburg (IPG)
www.paracelsusgesellschaft.at
Schweizerische Paracelsus-Gesellschaft (SPG)
www.paracelsus-gesellschaft.ch